

1. Vierteljahr / Woche 07.01. – 13.01.2024

02 / Wie lange noch, Gott?

Auch Klagelieder sind Psalmen

➤ Wie lange vergisst du mich noch?

„HERR, wie lange wirst du mich noch vergessen, wie lange hältst du dich vor mir verborgen?“
(Psalm 13,2 HFA)

➤ „Wie lange noch?“ – wann fragst du das?

Welche Antwort erhoffst du dir?

Hast du Gott diese Frage schon einmal gestellt?

Wie hat er reagiert?

➤ „Gott hält sich vor mir verborgen“ – wann könnte das jemand sagen?

Wann könnte man meinen, Gott verstecke sich vor einem?

„Gott, du hast mich vergessen“ – wann sagt man das?

Was würdest du jemandem sagen, der so empfindet?

➤ Hattest du schon einmal den Eindruck, Gott hätte dich vergessen?

Wie gehst du damit um, wenn du das Gefühl hast: Gott ist egal, was gerade bei mir los ist?

Was kann dir helfen, wenn du meinst, Gott hätte dich vergessen?

➤ Was sagt dir folgender Text in diesem Zusammenhang:

„Zion klagt: ‚Ach, der HERR hat mich im Stich gelassen, er hat mich längst vergessen!‘ Doch Gott antwortet: ‚Kann eine Mutter ihren Säugling vergessen? Bringt sie es übers Herz, das Neugeborene seinem Schicksal zu überlassen? Und selbst wenn sie es vergessen würde – ich vergesse dich niemals!‘“ (Jesaja 49,14–15 HFA)

➤ Wie lange soll ich mich noch quälen?

„Wie lange noch sollen Sorgen mich quälen, wie lange soll der Kummer Tag für Tag an mir nagen?“
(Psalm 13,3 HFA)

➤ Mit wem redest du, wenn es dir nicht gut geht?

Was verändert sich dadurch?

Redest du in diesen Situationen auch mit Gott?

Was verändert sich für dich durch das Gespräch mit ihm?

➤ Welche Sorgen hast du im Moment?





Was wünschst du dir von Gott?

➤ Was erwartest du von Gott, wenn du ihm von deinen Problemen erzählst?

Was hilft dir, Gott weiter zu vertrauen, auch wenn sich nichts ändert?




Wie lange sollen andere auf mich herabsehen?

„Wie lange noch darf mein Feind auf mich herabsehen?“ (Psalm 13,3 NGÜ)

-  Wann hast du den Eindruck, dass jemand auf dich herabsieht?
Wann fühlst du dich von oben herab behandelt?
-  Wann fühlst du dich belächelt oder sogar verachtet, weil du an Gott glaubst?
Wer oder was könnte in dieser Hinsicht dein „Feind“ sein?
Was wünschst du dir in solchen Situationen von Gott?
Wie geht es dir, wenn Gott längere Zeit nichts dagegen tut?
-  Viermal fragte David, von dem der Psalm stammt: „Gott, wie lange noch?“ Darf man Gott so in den Ohren liegen?
Gott hört David zu, auch wenn er nicht gleich reagiert. Was zeigt das über Gott?
-  Inwiefern bist du manchmal Gott gegenüber aufgebracht und ungeduldig?
Wie gut gelingt es dir, ihm das offen und ehrlich zu sagen?



Hallo, Gott, antworte mir!

„HERR, mein Gott, wende dich mir zu und antworte mir! Lass mich wieder froh werden und neuen Mut gewinnen, sonst bin ich dem Tod geweiht.“ (Psalm 13,4 HFA)

-  Wann hast du den Eindruck, du hältst deine momentane Situation nicht mehr aus?
Was wünschst du dir dann von Gott?
Wie schaffst du es, mit Gott offen über deine Erwartungen zu reden?
Wie fordernd darf man Gott gegenüber auftreten?
-  Du kannst Gott deine Gefühle ungeschönt sagen – wie hilft dir das?
Was bedeutet es dir, dass Gott dich aushält und gern bei dir ist, egal, was los ist?
-  Wie könnte Gott dir bei dem helfen, womit du gerade kämpfst?
Was brauchst du im Moment von Gott?

Lass nicht zu, dass die Falschen gewinnen!




„Lass nicht zu, dass meine Feinde triumphieren und sagen: ‚Wir haben ihn besiegt!‘ Lass nicht zu, dass sie jubeln, weil ich unterliege.“ (Psalm 13,5 NLB)

-  Wie wirkt dieses Gebet auf dich?
Was zeigt es dir darüber, wie wir mit Gott reden können?
-  Wenn du in dein Leben schaust, wo könnten „Feinde“ über dich triumphieren?
In welchem Bereich könntest du unterliegen?
Wer könnte sich darüber freuen?
Was könnte Gott für dich tun, damit dies nicht geschieht?



Du wirst mir helfen

„Doch ich verlasse mich auf deine Liebe, ich juble über deine Hilfe. Mit meinem Lied will ich dir danken, HERR, weil du so gut zu mir gewesen bist.“ (Psalm 13,6 GNB)

-  Wie sehr vertraust du darauf, dass Gott dich liebt?
Wie sehr traust du Gott zu, dass er dir helfen wird?
Wann fällt es dir schwer, so zu vertrauen?
Was hilft dir dann? Was kannst du tun?
-  Gott loben, bevor er etwas tut – wie geht das?
Wie kannst du dich in schwierigen Situationen daran erinnern, wo Gott dir schon geholfen hat?
-  Wie kannst du über deine Probleme reden, aber nicht in deinen Klagen steckenbleiben?

Für Gesprächsleiter/-innen

Einstieg ins Bibelgespräch: Jammerzeit

Nehmt euch einige Minuten Zeit, in der jeder über all das jammern kann, was im Leben gerade nicht optimal läuft. Jammert laut oder nehmt dazu Zettel und Stifte, je nach Gruppengröße und Gruppendynamik. Wenn ihr euer Jammern aufschreibt, entscheidet gemeinsam, ob ihr die Zettel anschließend für die anderen sichtbar auslegt bzw. aufhängt oder nicht. Stell anschließend die Frage: Wie ging es euch mit der Jammerzeit?

Einstieg ins Bibelgespräch: Lied Psalm 13

Hört euch Psalm 13 (Wie lange noch) an. Anschließend könnt ihr entweder darüber sprechen, was ihr beim Zuhören gedacht und gefühlt habt, oder ihr lasst das Lied kurz auf euch wirken und geht dann direkt zum Bibelgespräch über.

